Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn alle Völker.
Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.
Halleluja.

Der 117. Psalm.

Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn alle Völker.
Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.
Halleluja.

Der 118. Psalm.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
Es sage nun Israel, daß seine Güte währet ewiglich.
Es sage nun das Haus Aaron, daß seine Güte währet ewiglich.
Es sagen nun die den Herrn fürchten, daß seine Güte währet ewiglich.
Ich rief den Herrn in der Angst, und der Herr erhörete mich und tröstete mich.
Der Herr ist mein Helfer, darum will ich meine Lust sehen an denen, die mich hassen.
Es ist gut auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen.
Es ist gut auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Fürsten.
Alle Heiden umgeben mich, aber im Namen des Herrn will ich sie abwehren.
Sie umgeben mich, ja sie umgeben mich, aber im Namen des Herrn will ich sie abwehren.
Sie umgeben mich wie die Bienen, aber sie verlöschen wie ein Feuer in Dornen, denn im Namen des Herrn will ich sie abwehren.
Du stießest mich, daß ich fallen sollte, aber der Herr half mir.
Der Herr ist meine Macht und mein Psalm, und ist mein Heil geworden.
Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten.
Die Rechte des Herrn behält den Sieg, die Rechte des Herrn ist erhöhet, die Rechte des Herrn behält den Sieg.
Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des Herrn Werke verkündigen.
Der Herr züchtiget mich wohl, aber er gibt mich nicht dem Tode.
Thut mir auf die Thore der Gerechtigkeit, daß ich durch sie gehe, und dem Herrn danke.
Das ist das Thor des Herrn, die Gerechten werden durch dasselbige eingehen.
Ich danke dir, daß du mich erhöret hast, und bist mein Heil geworden.
Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.
Das ist vom Herrn geschehen, und ist ein Wunder vor unsern Augen.
Das ist der Tag, den der Herr macht, lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.
O Herr, hilf doch! O Herr, lass wohl gelingen!
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Wir segnen euch von des Herrn Hause.
Gott der Herr ist unser Licht. Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars.
Du bist mein Gott, und ich danke dir, mein Gott, ich will dich preisen.
Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Der 119. Psalm.

Wohl denen, die unsträflich leben, die nach dem Gesetze des Herrn wandeln.
Wohl denen, die seine Zeugnisse halten, die ihn von ganzem Herzen suchen.
Die nicht unrecht thun, sondern wandeln in seinen Wegen.
Du hast geboten, man solle deine Befehle fleißig halten.
Ach daß mein Wandel gerichtet wäre, deine Gebote zu halten!
Alsdann werde ich nicht zu Schanden, wenn ich mich sehe auf alle deine Gebote.
Ich danke dir von aufrichtigem Herzen, daß du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit.
Ich will deine Gebote halten, verlasse mich nicht zu gar.
Wodurch bessert ein Jüngling sein Leben, wenn er sich hält nach deinen Worten.
Ich habe dich von ganzem Herzen gesucht, laß mich nicht irren von deinen Geboten.
Ich habe dein Wort in meinem Herzen verborgen, auf daß ich nicht wider dich sündige.
Gelobet seist du, Herr, lehre mich deine Gebote.
Ich predige mit meinen Lippen alle Rechte deines Mundes.
Ich freue mich des Weges deiner Zeugnisse, als über allen Reichthum.
Ich rede von deinen Befehlen, und sehe auf deine Wege.
Ich habe Lust zu deinen Rechten, und vergesse deiner Worte nicht.
Thue wohl deinem Knechte, daß ich lebe und halte deine Worte.
Thue meine Augen auf, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetze.
Ich bin ein Gast auf Erden, verbirg deine Gebote nicht vor mir.
Meine Seele ist zermalmet, daß sie begehret zu deinen Rechten allezeit.
Du hast gedräuet den Stolzen, die verflucht sind, die da irren von deinen Geboten.
Wälze von mir Schmach und Verachtung, denn ich halte deine Zeugnisse.
Fürsten sitzen und reden wider mich, aber dein Knecht redet von deinen Rechten.
Deine Zeugnisse sind meine Lust und meine Ratsherren.
Meine Seele hängt am Staube, erquicke mich nach deinem Worte.
Ich erzähle meine Wege, du erhörest mich, lehre mich deine Rechte.
Laß mich den Weg deiner Befehle verstehen, so will ich reden von deinen Wundern.
Meine Seele schläft vor Traurigkeit, richte mich auf nach deinem Worte.
Thue von mir den Weg der Lügen, und gnädig mir dein Gesetz.
Ich habe erwählet den Weg der Wahrheit, deine Rechte stelle ich mir vor.
Ich hange an deinen Zeugnissen, Herr, laß mich nicht zu Schanden werden.
Ich laufe den Weg deiner Gebote, denn du machst mir ein weites Herz.
Lehre mich, Herr, den Weg deiner Rechte, so will ich ihn halten bis ans Ende.
Unterweise mich, daß ich halte dein Gesetz und bewahre es von ganzem Herzen.
Führe mich auf dem Steige deiner Gebote, denn mich verlanget darnach.
Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum Geiz.
Wende meine Augen, daß sie nicht sehen nach dem Eitlen, erquicke mich auf deinem Wege.
Stärke deinem Knechte deine Zusage, die da geschieht denen, die dich fürchten.
Wende die Schmach von mir, vor der mir bange ist, denn deine Rechte sind gut.
Siehe, ich sehne mich nach deinen Befehlen, erquicke mich in deiner Gerechtigkeit.
Es komme über mich deine Barmherzigkeit, Herr, und deine Hülfe, wie du zusagest.
Alsdann will ich antworten denen, die mich schmähen, denn ich verlasse mich auf dein Wort.
Nimm nicht das Wort der Wahrheit gar aus meinem Munde, denn ich hoffe auf deine Rechte.
Ich will halten dein Gesetz allezeit, immer und ewiglich.
Ich gehe im weiten Raum, denn ich frage nach deinen Befehlen.
Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und werde nicht zu Schanden.
Ich habe Lust zu deinen Geboten, die ich liebe.
Ich hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die ich liebe, und rede von deinen Rechten.
Gedenke deines Worts an deinem Knechte, auf welches du mich hoffen lässest.
Das ist mein Trost in meinem Elende, daß mich dein Wort erquickt.
Die Stolzen haben mich sehr verspottet, aber ich weiche nicht von deinem Gesetze.
Ich gedenke, Herr, an dein Recht von der Welt her, und werde getröstet.
Ich werde matt vor Zorn über die Gottlosen, die dein Gesetz verlassen.
Deine Rechte sind meine Lieder in dem Hause meiner Wallfahrt.
Ich gedenke, Herr, des Nachts an deinen Namen und halte dein Gesetz.
Das habe ich darum, daß ich deine Befehle halte.
Du bist mein Theil, Herr, ich habe gesagt, daß ich deine Worte halten wolle.
Ich flehe dich von ganzem Herzen an, sei mir gnädig nach deinem Worte.
Ich gedenke meines Wandels und wende meine Füße zu deinen Zeugnissen.
Ich bin bereit und nicht verzagt, zu halten deine Gebote.
Die Bande der Gottlosen umstricken mich, aber ich vergesse deines Gesetzes nicht.
Ich stehe auf um Mitternacht, dir zu danken über deine gerechten Rechte.
Ich bin ein Gesell aller, die dich fürchten, und halten deine Befehle.
Die Güte, Herr, ist voll auf Erden, lehre mich deine Rechte.
Du thust wohl deinem Knechte, Herr, nach deinem Worte.
Lehre mich rechtschaffenen Ernst und Erkenntniß, denn ich glaube deinen Geboten.
Ehe denn ich gedemüthiget ward, irrete ich, nun aber halte ich dein Wort.
Du bist gütig und thust wohl, lehre mich deine Rechte.
Die Stolzen dichten Lügen wider mich, aber ich halte deine Befehle von ganzem Herzen.
Ihr Herz ist dick wie Unschlitt, aber ich habe Lust an deinem Gesetze.
Es ist gut, daß ich gedemüthiget bin, daß ich deine Rechte lerne.
Das Gesetz deines Mundes ist mir lieber, denn viel tausend Stück Gold und Silber.
Deine Hände haben mich gemacht und bereitet, unterweise mich, daß ich deine Gebote lerne.
Die dich fürchten, sehen mich gern, denn ich hoffe auf dein Wort.
Ich weiß, Herr, daß deine Gerichte recht sind, und daß du mich gedemüthiget hast in der Treue.
Deine Güte tröste mich, wie du deinem Knechte zugesagt hast.
Es komme deine Barmherzigkeit zu mir, daß ich lebe, denn dein Gesetz ist mein Trost.
Die Stolzen müssen zu Schanden werden, denn sie fechten mich an mit Lügen, ich aber predige deine Befehle.
Es müssen mir zufallen, die dich fürchten und deine Zeugnisse wissen.
Mein Herz sei untadelig in deinen Rechten, auf daß ich nicht zu Schanden werde.
Meine Seele verlanget nach deinem Heil, ich hoffe auf dein Wort.
Meine Augen sehnen sich nach deinem Worte, ich spreche, wann wirst du mich trösten?
Ich bin wie ein Schlauch im Rauch, aber deine Rechte vergesse ich nicht.
Wie viel sind der Tage deines Knechtes? Wann wirst du Gericht halten über die, so mich verfolgen?
Die Stolzen graben mir Gruben, die nicht sind nach deinem Gesetze.
Alle deine Gebote sind gewiß, sie verfolgen mich mit Lügen, stehe mir bei.
Sie hätten mich bald vertilget auf Erden, aber ich verlasse deine Befehle nicht.
Erquicke mich nach deiner Barmherzigkeit, daß ich halte die Zeugnisse deines Mundes.
Herr, dein Wort bleibt ewig, so weit der Himmel ist.
Deine Wahrheit währet für und für, du hast die Erde bereitet, und sie stehet.
Sie stehen noch heute nach deinen Rechten, denn sie müssen dir alle dienen.
Wo dein Gesetz nicht mein Trost wäre, ich müßte vergehen in meinem Elende.
Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen, denn du erquickst mich damit.
Ich bin dein, hilf mir, denn ich suche deine Befehle.
Die Gottlosen warten mein, daß sie mich umbringen, ich aber merke auf deine Zeugnisse.
Ich sehe, daß alle Dinge ihr Ende haben, aber dein Gebot hat kein Ende.
Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich rede ich davon.
Deine Gebote machen mich weiser denn meine Feinde, denn sie sind ewiglich mein Trost.
Ich bin klüger denn alle meine Lehrer, denn ich rede von deinen Zeugnissen.
Ich bin verständiger denn die Alten, denn ich halte deine Befehle.
Ich wehre meinen Füßen allen bösen Wegen, auf daß ich dein Wort halte.
Ich weiche nicht von deinen Rechten, denn du lehrest mich.
Wie lieblich sind deine Worte meinem Gaumen, mehr denn Honig meinem Munde.
Deine Befehle machen mich klug, darum hasse ich alle falschen Wege.
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
Ich habe geschworen und will es halten, daß ich halten will deine gerechten Rechte.
Ich bin sehr gedemüthiget, Herr, erquicke mich nach deinem Worte.
Herr, lasse dir wohlgefallen meines Mundes freiwillige Opfer, und lehre mich deine Rechte.
Meine Seele ist stets in meiner Hand, doch vergesse ich deines Gesetzes nicht.
Die Gottlosen legen mir Strick, aber ich irre nicht von deinen Befehlen.
Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe, denn sie sind meines Herzens Trost.
Ich neige mein Herz, deine Rechte zu thun immerdar, bis ans Ende.
Ich hasse die Heuchler, aber dein Gesetz habe ich lieb.
Du bist mein Schutz und Schild, ich hoffe auf dein Wort.
Weichet von mir, ihr Boshaftigen, ich will halten die Gebote meines Gottes.
Enthalte mich nach deinem Worte, daß ich lebe, und laß mich nicht zu Schanden werden in meiner Hoffnung.
Stärke mich, daß mir geholfen werde, und ich stets lerne deine Rechte.
Du verwirfst alle, die von deinen Rechten irren, denn ihre Tücke ist Betrug.
Du machst alle Gottlosen auf Erden unrein wie Schlacken, darum liebe ich deine Zeugnisse.
Mein Fleisch bebet vor Furcht vor dir, und vor deinen Gerichten fürchte ich mich.
Ich thue Recht und Gerechtigkeit, laß mich meinen Verfolgern nicht übergeben.
Vertritt deinen Knecht zum Guten, daß mir die Stolzen nicht Gewalt thun.
Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil und nach deinem gerechten Worte.
Thue mit deinem Knechte nach deiner Barmherzigkeit, und lehre mich deine Rechte.
Ich bin dein Knecht, unterweise mich, daß ich deine Zeugnisse erkenne.
Es ist Zeit, daß du, Herr, das Regiment führest, denn sie machen dein Gesetz zu nichte.
Darum liebe ich deine Gebote über Gold und Edelstein.
Darum halte ich alle deine Befehle für recht und hasse alle falschen Wege.
Deine Zeugnisse sind wunderlich, darum hält sie meine Seele.
Wenn dein Wort an das Licht kommt, so wird es klug machen und die Einfältigen weise.
Ich sperre meinen Mund auf und ziehe Odem, denn ich sehne mich nach deinen Geboten.
Wende dich zu mir und sei mir gnädig, wie du pflegst zu thun denen, die deinen Namen lieben.
Richte meine Tritte nach deinem Worte, und laß keine Sünde über mich herrschen.
Erlöse mich von der Menschen Frevel, so will ich halten deine Befehle.
Lasse dein Antlitz leuchten über deinen Knecht, und lehre mich deine Rechte.
Meine Augen fließen mit Wasserbächen, daß man dein Gesetz nicht hält.
Herr, du bist gerecht, und deine Gerichte sind recht.
Du hast deine Zeugnisse gepredigt in Gerechtigkeit und in großer Treue.
Mein Eifer hat mich umgebracht, denn meine Feinde vergessen deiner Worte.
Dein Wort ist sehr rein, darum hat es dein Knecht lieb.
Ich bin gering und verachtet, ich vergesse aber deiner Befehle nicht.
Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist die Wahrheit.
Angst und Noth treffen mich, aber deine Gebote sind mein Trost.
Deine Zeugnisse sind ewig gerecht, unterweise mich, daß ich lebe.
Ich rufe mit ganzem Herzen, erhöre mich, Herr, daß ich halte deine Rechte.
Ich rufe dich an, hilf mir, daß ich halte deine Zeugnisse.
Ich bin zuvor kommen in der Frühe und schreie, ich hoffe auf dein Wort.
Meine Augen wachen, daß ich rede von deinem Worte.
Höre meine Stimme nach deiner Barmherzigkeit, Herr, erquicke mich nach deinen Rechten.
Sie nahen, die mir Schande thun, sie sind ferne von deinem Gesetze.
Du bist nahe, Herr, und alle deine Gebote sind gewiß.
Ich habe vor langem gewußt, daß du deine Zeugnisse gegründet hast ewiglich.
Siehe an meine Trübsal und errette mich, denn ich vergesse deines Gesetzes nicht.
Führe meine Sache und erlöse mich, erquicke mich nach deinem Worte.
Das Heil ist ferne von den Gottlosen, denn sie fragen nicht nach deinen Rechten.
Herr, du hilfst sehr, erquicke mich nach deinen Rechten.
Ich sehe die Verächter an und bin verdrossen, daß sie dein Wort nicht halten.
Siehe, wie ich deine Befehle liebe, Herr, erquicke mich nach deiner Barmherzigkeit.
Dein Wort ist wahrhaftig, du gerechter Gott, alle deine gerechten Rechte währen ewiglich.
Fürsten verfolgen mich ohne Ursache, aber mein Herz fürchtet sich vor deinen Worten.
Ich bin fröhlich über deinem Worte, wie einer, der große Beute findet.
Lügen hasse ich und verabscheue sie, aber dein Gesetz habe ich lieb.
Ich lobe dich täglich siebenmal um deiner gerechten Rechte willen.
Die dein Gesetz lieben, haben großen Frieden, sie können nicht fallen.
Herr, ich warte auf dein Heil und thue nach deinen Geboten.
Meine Seele hält deine Zeugnisse, ich habe sie sehr lieb.
Ich halte deine Befehle und Zeugnisse, denn alle meine Wege sind vor dir.
Herr, laß mein Schreien vor dich kommen, unterweise mich nach deinem Worte.
Laß mein Flehen vor dich kommen, errette mich nach deinem Worte.
Meine Lippen sollen rühmen deine Lehre, denn du lehrest mich deine Rechte.
Meine Zunge singe von deinem Worte, denn alle deine Gebote sind gerecht.
Deine Hand helfe mir, denn ich erwähle deine Befehle.
Herr, ich sehne mich nach deinem Heil, und dein Gesetz ist mein Trost.
Meine Seele lebe, daß sie dich lobe, und deine Rechte helfen mir.
Ich irre wie ein verlaufen Schaf, suche deinen Knecht, denn ich vergesse deiner Gebote nicht.

Der 120. Psalm.

Ich rufe zu dem Herrn in meiner Angst, daß er mich erhöre.
Herr, errette meine Seele von den falschen Lippen, von der falschen Zunge.
Was kann dir die falsche Zunge thun, oder was kann sie dir nützen?
Scharfe Pfeile eines Starken mit Ginsterkohlen.
Ach daß ich ein Gast wäre in Mesech, daß ich wohnete in den Hütten Kedar!
Meine Seele hat lange bei denen gewohnet, die den Frieden hassen.
Ich halte Frieden, aber wenn ich rede, fangen sie Krieg an.

Der 121. Psalm.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt.
Meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israel schläft noch ruht nicht.
Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schutz über deiner rechten Hand.
Des Tages wird dir die Sonne nicht stechen noch der Mond des Nachts.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Der 122. Psalm.

Ich freue mich über die, so mir sagen, wir werden ins Haus des Herrn gehen.
Unsere Füße werden stehen in deinen Thoren, Jerusalem.
Jerusalem ist gebauet als eine Stadt, die zusammen gefügt ist.
Dahin die Stämme hinaufgehen, die Stämme des Herrn, wie geboten ist dem Volk Israel, zu preisen den Namen des Herrn.
Denn daselbst sind gesetzet Stühle zum Gericht, Stühle über das Haus David.
Wünschet Jerusalem Glück, es müssen dich lieben, die dich lieben.
Es müsse Friede sein in deinen Mauren und Glückseligkeit in deinen Palästen.
Um meiner Brüder und Freunde willen will ich nun sagen, Friede sei in dir.
Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes, willen will ich dein Bestes suchen.

Der 123. Psalm.

Ich hebe meine Augen auf zu dir, der du im Himmel sitzest.
Siehe, wie die Augen der Knechte sehen auf die Hände ihrer Herren,
Wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frauen,
Also sehen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er uns gnädig werde.
Sei uns gnädig, Herr, sei uns gnädig, denn wir sind sehr verachtet.
Unsere Seele ist zu sehr erfüllet, uns muß Schmach von den Stolzen und Verachtung von den Hoffärtigen.

Der 124. Psalm.

Wo der Herr nicht bei uns hielte, so sage Israel,
Wo der Herr nicht bei uns hielte, wenn die Menschen wider uns aufstehen,
So verschlängen sie uns lebendig, wenn ihr Zorn wider uns entbrennet,
So ersäufte uns das Wasser, es gienge eine Fluth über unsere Seele,
So gienge über unsere Seele das trotzige Wasser.
Gelobet sei der Herr, der uns nicht gab zum Raube ihren Zähnen.
Unsere Seele ist wie ein Vogel aus dem Strick der Vogelfänger, der Strick ist zerrissen, wir sind los.
Unsere Hülfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der 125. Psalm.

Die auf den Herrn hoffen, werden nicht bewegt, sondern bleiben ewiglich.
Wie die Berge um Jerusalem sind, also ist der Herr um sein Volk von nun an bis in Ewigkeit.
Denn der Gottlosen Scepter wird nicht bleiben über das Land des Gerechten, auf daß nicht die Gerechten ihre Hände ausstrecken zu Unrecht.
Herr, thue wohl den Guten und frommen Herzen.
Solche aber, die abweichen auf krumme Wege, wird der Herr mit den Übelthätern dahin fahren lassen.
Friede über Israel.

Der 126. Psalm.

Als der Herr die Gefangenen Zions erlöste, waren wir wie die Träumenden.
Da ward unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Rühmens.
Da sprach man unter den Heiden, der Herr hat große Dinge an ihnen gethan.
Der Herr hat große Dinge an uns gethan, des sind wir fröhlich.
Herr, bringe wieder unsere Gefangenen, wie du die Bäche gewendet hast gegen Mittag.
Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Der 127. Psalm.

Wenn der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen.
Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst.
Umsonst ist es, daß ihr früh aufstehet, spät aufsitzet, das Brod der Sorgen esset, wenn er seinen Freunden solches schläft.
Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist sein Geschenk.
Wie Pfeile in der Hand des Starken, also sind die Kinder der Jugend.
Wohl dem, der seinen Köcher mit ihnen gefüllet hat, sie werden nicht zu Schanden, wenn sie mit den Feinden handeln im Thor.

Der 128. Psalm.

Wohl allen, die den Herrn fürchten und wandeln auf seinen Wegen.
Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit, wohl dir, du hast es gut.
Dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock an den Seiten deines Hauses.
Deine Kinder wie Ölzweige um deinen Tisch.
Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.
Der Herr segne dich aus Zion, daß du sehen mögest das Glück Jerusalems dein Leben lang.
Und sehen deiner Kinder Kinder, Friede über Israel.

Der 129. Psalm.

Sie haben mich oft gedränget von meiner Jugend auf, so sage nun Israel,
Sie haben mich oft gedränget von meiner Jugend auf, aber sie haben mich nicht überwältiget.
Die Pflüger pflügten auf meinem Rücken, sie zogen lange Furchen.
Der gerechte Herr hat der Gottlosen Strick zerhauen.
Es müssen zu Schanden werden und zurückgekehret werden alle, die Zion hassen.
Sie müssen werden wie das Gras auf den Dächern, welches verdorret, ehe man es ausrauft.
Wovon der Schnitter seine Hand nicht füllet, noch der Binder seine Arme.
Und die vorübergehen, nicht sagen, der Segen des Herrn sei über euch, wir segnen euch von des Herrn Hause.

Der 130. Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.
Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.
Wenn du, Herr, Sünde zurechnen willst, Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte.
Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern.
Israel hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Der 131. Psalm.

Herr, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Augen sind nicht stolz.
Ich gehe nicht um mit großen Dingen, die mir zu hoch sind.
Ich habe mich gehalten und gestillet, wie ein Kind, das von der Mutter entwöhnet ist, wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele in mir.
Israel hoffe auf den Herrn von nun an bis in Ewigkeit.

Der 132. Psalm.

Herr, gedenke an David und an alle seine Trübsal.
Wie er dem Herrn geschworen und gelobet hat dem Mächtigen Jakobs.
Ich will nicht in meiner Wohnung gehen, noch mich legen auf meine Lagerstatt.
Ich will meinen Augen nicht schlafen lassen, noch meinen Augenlidern schlummern.
Bis ich eine Stätte finde für den Herrn, eine Wohnung für den Mächtigen Jakobs.
Siehe, wir hören von ihr zu Ephrata, wir finden sie im Gefilde des Waldes.
Wir gehen in seine Wohnung, wir fallen nieder vor dem Schemel seiner Füße.
Herr, mache dich auf zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht.
Deine Priester müssen sich kleiden mit Gerechtigkeit, und deine Heiligen müssen jauchzen.
Um deines Knechtes David willen wende das Angesicht deines Gesalbten nicht.
Der Herr hat David einen Eid geschworen in Wahrheit, davon er nicht weichen wird.
Von der Frucht deines Leibes will ich auf deinen Stuhl setzen.
Werden deine Kinder meinen Bund halten und meine Zeugnisse, die ich sie lehren werde, so werden auch ihre Kinder ewiglich sitzen auf deinem Stuhl.
Denn der Herr hat Zion erwählet, er hat lieb, daß sein Sitz sei.
Das ist meine Ruhe ewiglich, hier will ich wohnen, denn ich habe sie lieb.
Ihre Speise will ich reichlich segnen, ihre Armen will ich mit Brod sättigen.
Ihre Priester will ich mit Heil bekleiden, und ihre Heiligen sollen jauchzen und fröhlich sein.
Daselbst will ich dem David ein Horn wachsen lassen, ich habe meinem Gesalbten eine Leuchte zugerichtet.
Seine Feinde will ich mit Schande kleiden, aber auf ihm soll blühen sein Heiligthum.

Der 133. Psalm.

Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beisammen wohnen.
Wie der köstliche Balsam auf dem Haupte, der herabfließet auf den Bart, den Bart Aarons, der herabfließet auf sein Kleid.
Wie der Thau Hermon, der herabfällt auf die Berge Zions.
Denn daselbst verheißt der Herr den Segen und das Leben immerdar.

Der 134. Psalm.

Siehe, lobet den Herrn alle Knechte des Herrn, die ihr stehet im Hause des Herrn in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes.
Lobet den Herrn, denn der Herr ist freundlich, lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich.
Der Herr segne dich aus Zion, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der 135. Psalm.

Lobet den Herrn, denn der Herr ist freundlich, lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich.
Ihr, die ihr stehet im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes.
Lobet den Herrn, denn der Herr ist freundlich, lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich.
Denn ich weiß, daß der Herr groß ist, und unser Herr vor allen Göttern.
Alles, was er will, das thut er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.
Er lässet die Wolken aufgehen am Ende der Erde, macht Wetter mit Regen, und lässet den Wind kommen aus seinen Schätzen.
Er schlug die Erstgeburt in Egypten, beide unter Menschen und Vieh.
Er sandte Zeichen und Wunder mitten in dich, Egypten, über Pharao und alle seine Knechte.
Er schlug viele Heiden und tödtete mächtige Könige.
Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König in Basan, und alle Königreiche Kanaans.
Und gab ihr Land zum Erbe, zum Erbe Israel, seinem Volk.
Herr, dein Name währet ewiglich, Herr, dein Gedächtniß für und für.
Denn der Herr wird sein Volk richten, und seinen Knechten gnädig sein.
Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.
Sie haben Mäuler und reden nicht, sie haben Augen und sehen nicht.
Sie haben Ohren und hören nicht, sie haben Nasen und riechen nicht.
Sie haben Hände und greifen nicht, sie haben Füße und gehen nicht, sie reden auch nicht durch ihren Hals.
Die solche machen, werden ihnen gleich, alle, die auf sie hoffen.
Haus Israel, lobet den Herrn, Haus Aaron, lobet den Herrn.
Haus Levi, lobet den Herrn, die ihr den Herrn fürchtet, lobet den Herrn.
Gelobet sei der Herr aus Zion, der zu Jerusalem wohnet.

Der 136. Psalm.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
Danket dem Gott der Götter, denn seine Güte währet ewiglich.
Danket dem Herrn der Herren, denn seine Güte währet ewiglich.
Der große Wunder thut allein, denn seine Güte währet ewiglich.
Der die Himmel zugerichtet hat, denn seine Güte währet ewiglich.
Der die Erde auf Wasser gegründet hat, denn seine Güte währet ewiglich.
Der große Lichter gemacht hat, denn seine Güte währet ewiglich.
Die Sonne, daß sie regiere des Tages, denn seine Güte währet ewiglich.
Mond und Sterne, daß sie regieren des Nachts, denn seine Güte währet ewiglich.
Der Egypten schlug in ihren Erstgeburten, denn seine Güte währet ewiglich.
Und führete Israel aus ihrer Mitte, denn seine Güte währet ewiglich.
Mit mächtiger Hand und ausgereckter Faust, denn seine Güte währet ewiglich.
Der das Schilfmeer zerteilete, denn seine Güte währet ewiglich.
Und ließ Israel mitten hindurchgehen, denn seine Güte währet ewiglich.
Und warf Pharao und sein Heer ins Schilfmeer, denn seine Güte währet ewiglich.
Der sein Volk führete durch die Wüste, denn seine Güte währet ewiglich.
Der große Könige schlug, denn seine Güte währet ewiglich.
Und tödtete mächtige Könige, denn seine Güte währet ewiglich.
Sihon, den König der Amoriter, denn seine Güte währet ewiglich.
Und Og, den König in Basan, denn seine Güte währet ewiglich.
Und gab ihr Land zum Erbe, denn seine Güte währet ewiglich.
Zum Erbe Israel, seinem Knechte, denn seine Güte währet ewiglich.
Der unser gedachte in unserer Niedrigkeit, denn seine Güte währet ewiglich.
Und erlöste uns von unsern Feinden, denn seine Güte währet ewiglich.
Der Speise gibt allem Fleisch, denn seine Güte währet ewiglich.
Danket dem Gott des Himmels, denn seine Güte währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.
Unsere Harfen hingen wir an die Bäume mitten in sie.
Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, lustig sein, die uns wüst machten, daß wir sollten singen ein Lied des Herrn in fremden Landen.
Wie sollten wir singen des Herrn Lied in fremden Landen?
Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meine Rechte verdorren.
Meine Zunge müsse an meinem Gaumen kleben, wo ich dein nicht gedenke, wo ich nicht Jerusalem anhebe über meine Freude.
Gedenke, Herr, der Kinder Edom, die da sagen, reißet nieder, reißet nieder bis auf den Grund.
Du verwüstete Tochter Babel, wohl dem, der dir vergilt, wie du uns getan hast.
Wohl dem, der deine Kinder nimmt und zerschmettert sie an einem Stein.

Der 138. Psalm.

Ich danke dir von ganzem Herzen, vor den Göttern will ich dir lobsingen.
Ich will anbeten vor deinem heiligen Tempel und deinen Namen preisen um deiner Güte und Wahrheit willen.
Denn du hast dein Wort herrlich gemacht über alle deine Namen.
Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, du wollest meine Seele stärken mit Kraft.
Es müssen dich alle Könige auf Erden preisen, Herr, denn sie werden hören die Rede deines Mundes.
Und müssen singen von den Wegen des Herrn, daß die Herrlichkeit des Herrn groß ist.
Denn der Herr ist hoch und siehet auf das Niedrige, und die Hohen kennet er von ferne.
Wenn ich gleich mitten in Angst wandele, so erquickst du mich doch, und reckest deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilfst mir mit deiner Rechten.
Der Herr wird es für mich hinausführen, Herr, deine Güte ist ewig, das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Der 139. Psalm.

Herr, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißest du es, du verstehest meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehest alle meine Wege.
Denn es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht alles wissest.
Du schaffest es, daß hinter mir und vor mir muß, und hältst deine Hand über mir.
Solche Erkenntniß ist mir zu wunderlich und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.
Wo soll ich hingehen vor deinem Geist, und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?
Führe ich gen Himmel, so bist du da, bette ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröthe und bliebe am äußersten Meer,
Daselbst würde mich deine Hand führen und deine Rechte mich halten.
Sprächen die Finsterniß möchte mich decken, so muß die Nacht auch Licht um mich sein.
Denn auch Finsterniß nicht finster ist bei dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finsterniß ist wie das Licht.
Du hast meine Nieren gefasset, du hast mich bereitet im Mutterleibe.
Ich danke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin, wunderbarlich sind deine Werke, das erkennet meine Seele wohl.
Es war mein Gebein nicht verhalten vor dir, da ich gemacht ward im Verborgenen, da ich gebildet ward unten in der Erde.
Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, da noch keiner unter ihnen war.
Aber wie sind mir deine Gedanken, Gott, so gar teuer, wie ist ihre Summa so gewaltig!
Wenn ich sie zählen will, so sind ihrer mehr denn Sand, wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir.
Ach Gott, wolltest du doch die Gottlosen tödten, ihr Blutgierigen weichet von mir.
Sie reden lästerlich von dir, deine Feinde erheben sich ohne Ursache.
Herr, sollte ich nicht hassen, die dich hassen, und mich nicht grämen über die, so wider dich sind?
Ich hasse sie mit rechtem Ernst, sie sind mir Feinde.
Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, prüfe mich und erfahre, wie ich es meine.
Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

Der 140. Psalm.

Errette mich, Herr, von den bösen Menschen, behüte mich vor den Gewaltigen.
Die Böses gedenken in ihrem Herzen, und erregen täglich Hader.
Sie wetzen ihre Zungen wie eine Schlange, Otterngift ist unter ihren Lippen.
Behüte mich, Herr, vor der Hand der Gottlosen, vor den Gewaltigen behüte mich, die mich stoßen wollen.
Die Hoffärtigen legen mir Strick und breiten Netze aus mit Seilen, an den Weg setzen sie mir Stricke.
Ich aber spreche zu dem Herrn, du bist mein Gott, vernimm, Herr, die Stimme meines Flehens.
Herr, mein Herr, du starke Hülfe, du hast mein Haupt in den Waffen bedecket.
Herr, gewähre dem Gottlosen nicht seine Lust, fördere nicht seinen Anschlag, daß sie sich nicht erheben.
Das Unglück meiner Umgebung, ihr eigen Herzeleid müsse sie decken.
Es müssen feurige Kohlen auf sie fallen, sie müssen ins Feuer geworfen werden, in tiefe Gruben, daß sie nicht aufstehen.
Ein Lästermaul wird nicht bestehen auf Erden, das Unglück wird den Gewaltsamen jagen zu Verderben.
Ich weiß, daß der Herr die Sache der Elenden hinausführen wird, und das Recht der Armen.
Ja, die Gerechten werden deinem Namen danken, die Frommen werden vor dir bleiben.

Der 141. Psalm.

Herr, ich rufe zu dir, eile zu mir, vernimm meine Stimme, wenn ich rufe zu dir.
Mein Gebet müsse vor d